

# ULTRALEICHT



- Back to the Basics
- Smart-Roadster-Antrieb am Start
- Bannerschlepp mit Ultraleichten
- F-Schlepp
- Mit dem Flyke in die Luft
- Rotor ohne Motor

# Back to the Basics – preiswertes UL-Fliegen

Der deutsche UL-Markt hat zwei Neuzugänge zu verzeichnen, die sich besonders an Interessenten des anspruchslosen Fliegens für den kleinen Geldbeutel wenden.



Ultraleichtes Segelflugzeug AL-12 aus der Ukraine für 17 000 Euro

Ursprünglich waren Ultraleichtflugzeuge „erfunden“ worden, um nach Jahren kostenintensiver Weiterentwicklungen und Bürokratisierung das Fliegen an sich für Viele wieder erschwinglich zu machen. Doch mit der Zeit setzten genau diese Erscheinungen auch bei den ULs ein, sie wurden immer anspruchsvoller und damit immer teurer.

Zum Teil auch aus der Not der gegenwärtigen wirtschaftlichen Entwicklung geboren, gibt es aber auch Anzeichen für einen gegenläufigen Trend. Immer mehr Anbieter drängen auf den Markt, deren Produkte die Vorzüge früherer UL-Entwicklungen (einfach und billig) mit den gestiegenen Ansprüchen der Kunden (Komfort durch geschlossenes Cockpit, ansprechende Leistungen) ausgewogen miteinander verbinden.

## Skyranger

Ein Vertreter dieser Spezies ist der seit 17. Mai in Deutschland zugelassene Skyranger des französischen Anbieters Best Off, bei uns vertreten von der Fachschule für Ultraleichtflug (FUL) in Damme. In seit Jahrzehnten bewährter Bauweise mit einer Struktur aus verschraubten und vernieteten Aluminiumrohren, bespannt mit fertig vernähten Tuch-Hüllen stellt der dreimalige Gewinner der UL-Weltmeisterschaften ein bewußt einfach gehaltenes und auch fliegerisch anspruchsloses Flugzeug dar. Sicher ist eine Reisegeschwindigkeit von 165 km/h nicht weltbewegend, dafür machen ihn sein attraktiver Preis von rund 36 000 Euro (als Bausatz etwa 4000 Euro weniger und in nur zwei Wochen von Ungeübten zu montieren) und vor allem seine hohe Zula-

dung von 207 kg attraktiv. In Kürze ist auch mit der Schlepp-Zulassung zu rechnen. Gebaut werden die Skyrangers seit einiger Zeit übrigens in Lizenz beim ukrainischen Drachen-Profi Aeros.

## UL-Segelflugzeug

Ein eigenes Produkt von Aeros wurde kürzlich von FUL erstmals auf der Air Magdeburg vorgestellt: Mit der AL-12, einem ultraleichten Segelflugzeug mit lediglich etwa 80 kg Leermasse und 13 m Spannweite, sollen für rund 17 000 Euro (inkl. MwSt.) Freunde des lautlosen Fliegens aus der Hängegleiter-Szene, aber auch Segelflugpiloten angesprochen werden. Der Prospekt verspricht trotz anspruchsloser Aerodynamik und Tuch-Bespannung eine Gleitzahl von immerhin 27 (allerdings bei nur 60 km/h) und ein minimales Sinken von 0,6 m/s (bei 45 km/h). Besonders interessant wird die Konstruktion durch einen ausgeklügelten Mechanismus, der es erlaubt, das gesamte Flugzeug als knapp sechs Meter langes Paket auf dem Autodach zu transportieren. Hierfür faltet man die wenigen Rippen in die GFK-Nasenleisten, welche wiederum um ein Scharnier am Leitwerksträger angelegt werden. Das Cockpit ist aus je einer Ober- und einer Unterschale aufgebaut, die für den Transport getrennt werden können. Die Aufbau-Prozedur soll in 40 Minuten zu absolvieren sein. Eine spätere Motorisierung des möglicherweise wegweisenden Seglers ist nach der für nächstes Jahr geplanten Zulassung vorgesehen.

■ Robert Kluge



Aluminiumrohre und Stoffbespannung – das Minimal-UL Skyranger